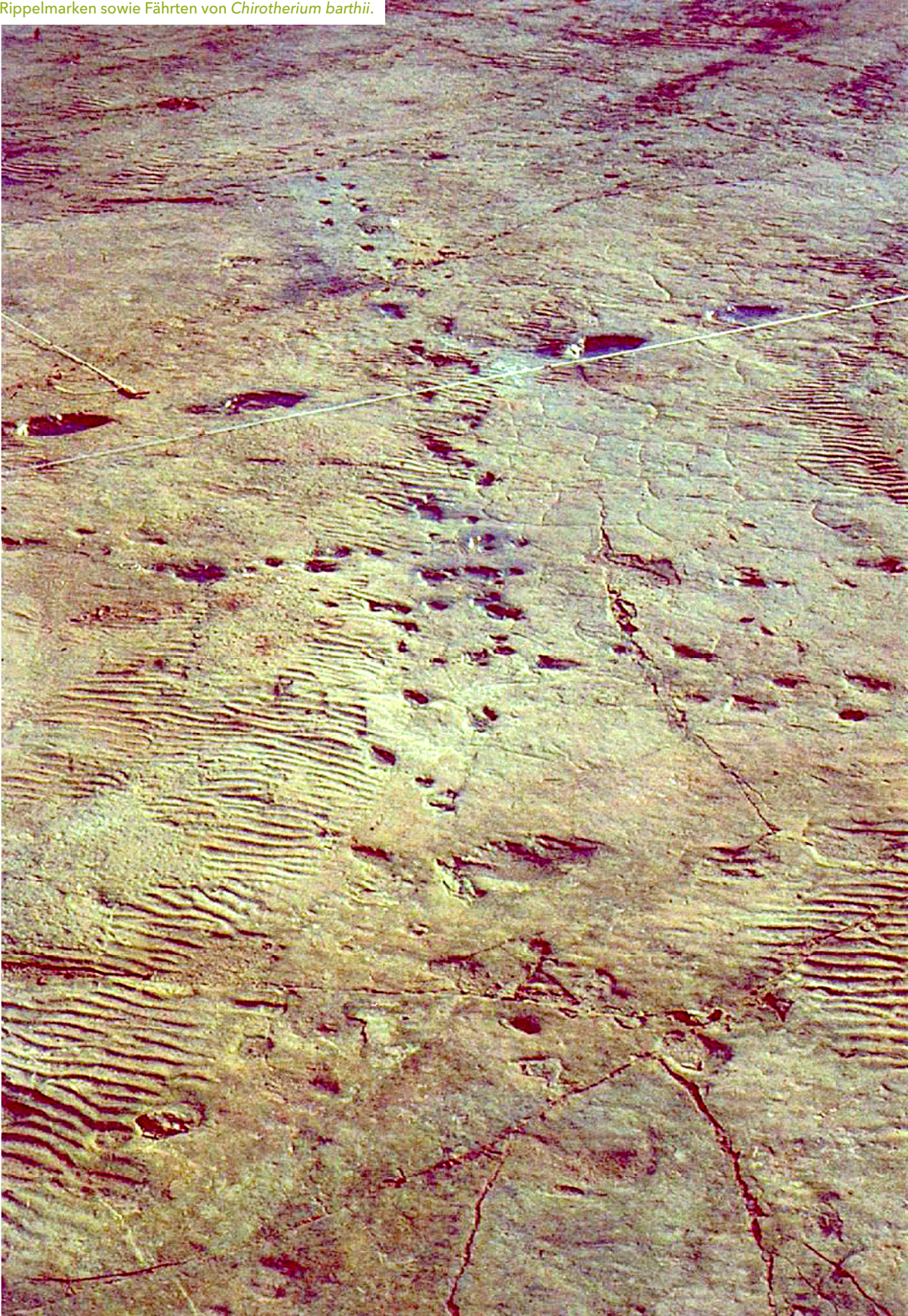
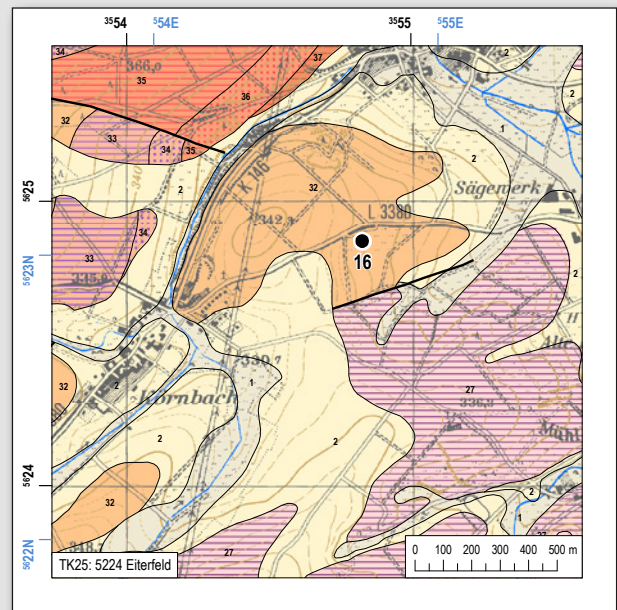
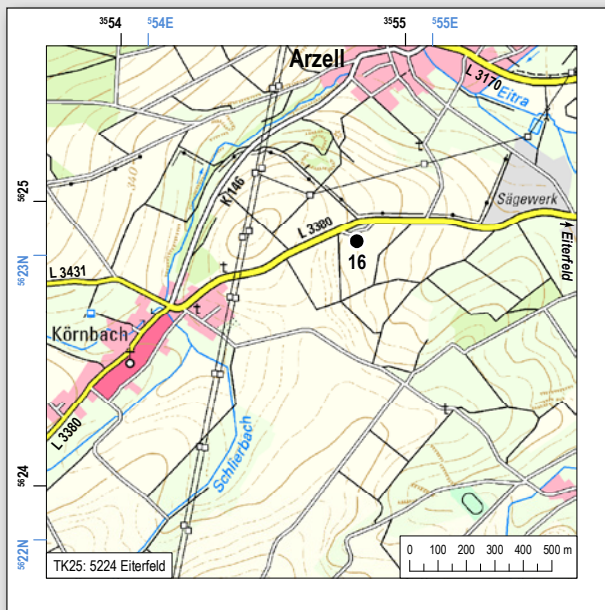


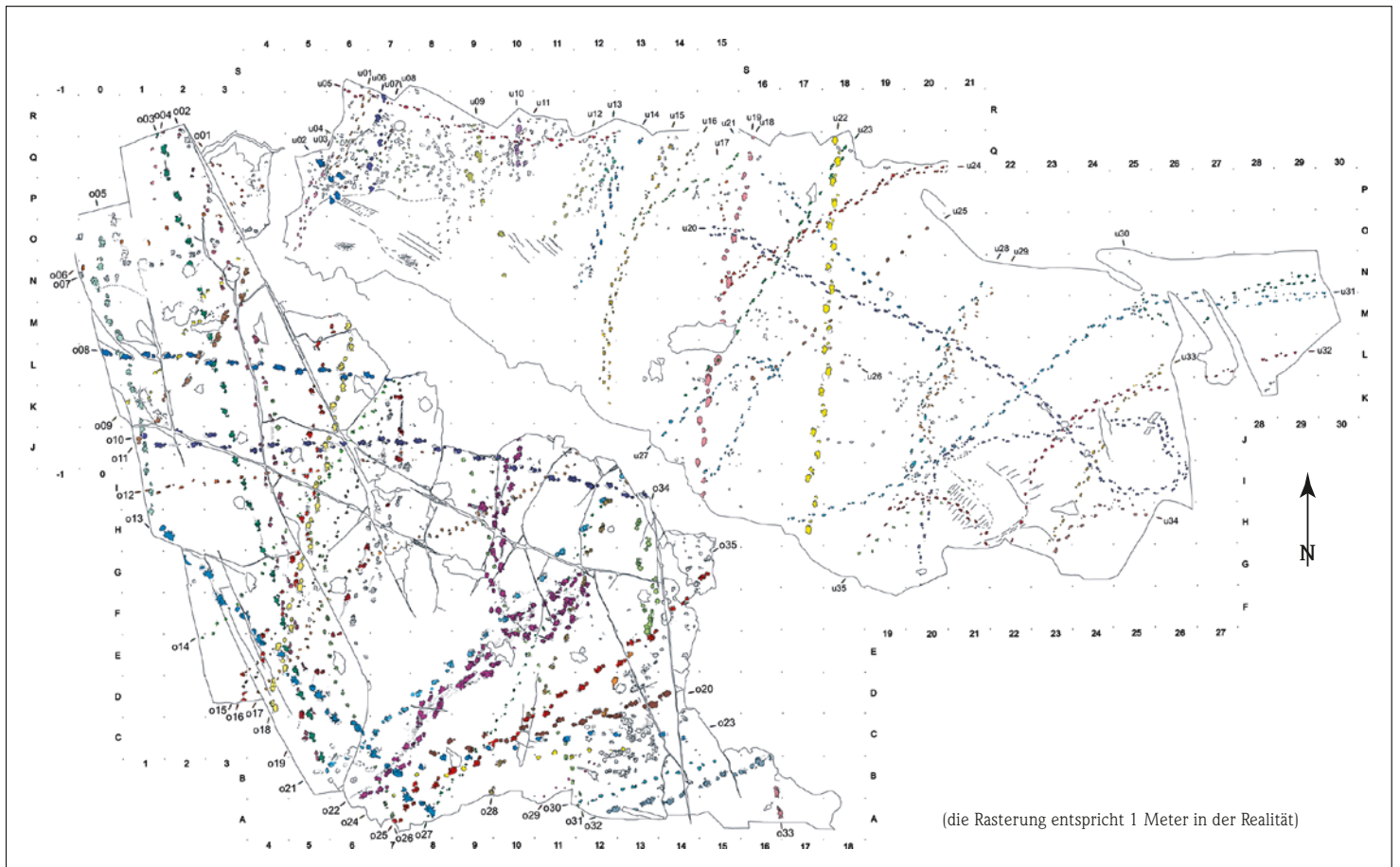
Rippelmarken sowie Fährten von *Chirotherium barthii*.





Aufschluss: derzeit verfüllt
 Gestein: Sandstein
 Stratigraphische Position: Mittlerer Buntsandstein (Solling-Formation)
 TK 25: 5224 Eiterfeld

Lage: R: 35 54 830, H: 56 24 860
 Landkreis: Fulda
 Gemeinde/Ortsteil: Eiterfeld - Arzell
 Status: verfüllter ehem. Steinbruch; Wiese



Vektorisierter Plan der Fährtenflächen von Eiterfeld (KRAUSE & HAUBOLD 2008).

Beschreibung:

Zugang: Auf der L3380 von Eiterfeld-Körnbach nach Eiterfeld wird nach rd. 500 m in einem Straßenknick ein Rastplatz erreicht. Wenige 10er Meter in südlicher Richtung befand sich der in den 60er Jahren verfüllte Steinbruch. Am Rastplatz weist heute eine Tafel mit Kurzerklärung auf dieses außergewöhnliche Vorkommen hin, von dem heute allerdings nichts mehr zu sehen ist.

Im Jahr 1963 wurden bei der geologischen Neubearbeitung der GK 25, Bl. 5224 Eiterfeld, im ehemaligen Steinbruch der Fa. Hartmann an der L3380 zwischen Eiterfeld und Körnbach auf der Steinbruchsohle zwei Flächen von insgesamt rd. 350 m² mit Tetrapodenfährten (Saurierspuren Eiterfeld) entdeckt. Mitarbeiter des vormaligen Hessischen Landesamts für Bodenforschung (HLfB) fanden hier in den höheren Schichten des Mittleren Buntsandsteins, der Solling-Formation, in einem Horizont des Thüringischen Chirotheriensandsteins zwei ausgedehnte Schichtflächen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Spuren von Tetrapoden (Vierfüßern). Der Steinbruch, in dem sich das Vorkommen befindet, wurde nach der Entdeckung verfüllt. Zuvor jedoch wurde die Fläche mit den Fährten noch abgedeckt. Auf beiden Flächen wurden rd. 2700 Eindrücke von Tetrapoden identifiziert. Diese gehören zu 70 Fährten, die addiert über eine Länge von mehr als 400 m verfolgt werden konnten. Die Formen sind bestimmt als *Chirotherium barthii*, *C. sickleri*, *Isochirotherium* cf. *herculis*, cf. *Brachychirotherium* sp. (Archosaurier) und *Dicynodontipus geinitzi* (Therapsiden). Identische Tetrapodenfährten

sind in den kontinentalen Schichten dieses Alters weltweit nachgewiesen. Aber nie ist eine Fläche dieser Ausdehnung und mit so zahlreichen Fährten unzerstört im natürlichen Aufschluss beschrieben worden (KRAUSE & HAUBOLD 2008). Zurzeit sind weder der Steinbruch noch die geborgenen Spuren zu besichtigen. Im Jahr 2004 wurde ein Suchgraben von 10 x 2 m ausgehoben, um sich ein Bild vom aktuellen Zustand der Fährtenplatten zu machen (KELLER 2005). Im Jahr 2006 fand im Stiftsherrenhaus Rasdorf (LIZ) eine Ausstellung über diese Saurierspuren statt. Es ist angedacht, das Vorkommen irgendwann wieder zugänglich zu machen.

Literatur:

- KELLER, T. (2005): Die große Eiterfelder Saurierfährtenplatte – Auferstehung nach 40 Jahren? – hessenARCHÄOLOGIE, **2004**: 18–20; Stuttgart (Theiss).
- KRAUSE, D. & HAUBOLD, H. (2008): Die Fährtenfläche bei Eiterfeld (Osthessen, Landkreis Fulda) in den *Chirotherium*-Schichten der Solling-Folge des Buntsandsteins. – Geol. Jb. Hessen, **135**: 61–100, 25 Abb., 6 Tab., 1 Beil.; Wiesbaden (HLUG).
- MOTZKA, R., (1965): Die Eiterfelder Saurier-Fährten. – Heimatkalender 1965 für den Landkreis Hünfeld: 22–26; Hünfeld.
- MOTZKA, R. & LAEMMLEN, M. (1967a): Geol. Kt. Hessen 1 : 25 000, Bl. 5224 Eiterfeld, 2. Aufl.; Wiesbaden (HLfB).
- MOTZKA, R. & LAEMMLEN, M. mit Beiträgen von HÖLTING, B., KUTSCHER, F., MATTHESS, G., MEISL, S., ROTH, H., SEMMEL, A. & WENDLER, R. (1967b): Erl. geol. Kt. Hessen 1 : 25 000, Bl. 5224 Eiterfeld, 2. Aufl.: 213 S., 20 Abb.; 7 Tab., 4 Taf., 1 Beibl.; Wiesbaden (HLfB).



Etwa 23 m lange Fährte von *Chirotherium sickleri* in der rechten Bildhälfte, quer dazu in der Bildmitte die etwa 10 m lange Fährte eines *C. barthii*.